

1600 Oktober 20.; "[in] yl"

A

SCHREIBEN VON [OBERST] R[UDOLF] PFYFFER¹, [VON LUZERN], AN
STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich bin von minem son [- es kommen Peter oder Rudolf **Pfyffer** in Frage -] bricht worden wie alle sachen syn abgangen by üch, Und Zwar dise parcialitet und uneinigkeit (leider schier in allen ortten) würdt uff sin Zitt ein bösen Effectum nemmen. Zu nachtheill Ehrlicher Lütten nit allein, sonder auch dem Vatterland (als ich sorgen) got wol gnadt und sägen Zur besserung verlichen Amen, Wz der Her Legat [Nuntius Giovanni della **Torre**] Für bevelch [=Instruktion] habe den [von Mailand/Spanien bekehrten] uffbruch² Still Zestellen. Wäre gar guott dz es bschächj, Sonst weiss ich wol das er des hern Alphonso [I^o **Casati**, des mail./span. Ambassadors bei den kath. Orten] guten fründt Jst, welcher dan möchte ursach geben, dz er Langsam sin bevelch entdecken möchte ... Doch Jst er ein Fromer herr vilicht gadt er der schnuor richtig nach ... Uff mitwuch [den 18. Oktober] Sindt die spanischen allhie [d.h. die mail./span. Faktion in Luzern] der meinung gsin dz uff hütt solte räth und 100 ghallten worden sin, den uffbruch [für Mailand/Spanien] also Still durch Zetruken aber es hat inen gfält Jst ingstellt biss jetz mitwuchen [den 25. Oktober] so wendt wir Lugen. Und uns wheren so wit wir mögen, gang es dan wie es welt. so sindt Ehrlich Lütt die dz iren thon hernach vor got entschuldiget Es heisst wüssen und nit warnen[?]³. oder dem fürgeben deren so solche nach Jagetten thundt licht[li]ch one wharen grundt. glouben geben. Jnsonderheit dieweil man sovill unwarheitten darff allenthalben fürgen und schier khein warheitt dan allein bym wenigsten huffen gefunden würt, got sy es clagt yetz dz man bsorgt der uffbruch werde hie nit gen, so gibt man für, man werde die Spanische vereinung [das Bündnis Mailand/Spaniens mit den VII kath. Orten - IX ausg. GL und SO - gemeint] herus geben. so man die Cappitulation nit halten welle. Aber dz sy uns vill versprochen und nütt hallten wollen onangesächen wir unsere erlangte rächt Lut der Capp.ⁿ handt. Dz selbs sol nüt gelten ... D[as?] whäre mir[?]⁴ so glückhafftig dz sy die vereinung heruss geben damit wir der Costen Spannier cassa mit lieb abkhennen, Whären wir sovill desto glückhaffter und Wurd menicher Ehrlicher Eygnoss Von Franzosen gliebt und Zaldt da wir sonst verhast und (diser gstaltd) Khum Zur Zalung [der Pensionen] khomen mögen, und wüste hiemit ein Ehrlicher man wie er sich künfftig halten sollte. ...

Dz ir in eüwerm ort also dividiert Jst böss und mir von Herzen leidt, worumb uss dem mundt gottes hand wir quod regnum inter se divisum desolabitur, dz got von üch und uns aber thrülich welle wenden ... Dise gewagte Spil richtend uns die Ambassadors [- derjenige Frankreichs bei den eidg. Orten war damals Méry de **Vic** -] An mit irer Fulen ... [Praktiken?] und quot[?]⁵ usgeben, man solt sy in der eignossschafft nit Lassen residieren wie unsere Frome vor Elltern auch thon handt, damit ir reputation erhalten. gross vor got und der welt geachtet, wan dan Fürsten und heren etwz anglegen so sind sy selbs khommen oder einen nochen ires blüts gschikt und mit Jnen in aller billigkheit und Fromkheit ghandlet, so handt die selbsten unsre vorfaren auch nüt mit inen angnon dan allein wz Zu lob und Ehr gottes und Zu Nuz dem vatterlandt Erspriesslich gsin, darumb hat got uns vil gnaden und gaben mitheililt und sy erhalten. Dz wurdt uns auch begägnen sover wier also lebend und handletend, diewil aber wir dz widerspill (leider) thribend, so Stat druff dz wir ouch dz widerspill werden müssen erliden Letschlichen so wir also verharren. Hiemit got thrülich bevolen ...

Wan ich üch uff mitwuchen, nütt erbüeten oder uff donstag [den 26. Oktober] vormittag, so ist es ein Zeichen, dz der Uffbruch erloubt ist grüss mir die eüweren und [Stadt- und Amtsrat?] hauptman [Lazarus I.] Kollj [=Kolin] ...

Jch müsst wol wüssen wie [der Zuger Stadt- und Amtsrat?] hauptman [Jakob] **bachman[n]** sich ghallten hette an der gmeindt [versammlung der Stadt Zug?] des uffbruchs halben, dan hie hat er mir anzeigt der her Alphons [Casati] heigj fürzogen, dz er auch widerum, im [Stadt- und Amtsrat?] rath gredt habj ... Wär sagt dem H Ambassador wz nun solte by Ehr und Eiden in gheim bhan, dz möcht einen schier verwunderen ... Diss sindt der Ambassadors Frücht[?]⁶ Wie vor gemeldt oder uneinigkheit in allen orten anzethriben, dz wir Zlest an ein Anderen khommen, Zu dem machen sy uns all thürj, wüsts der gmein man der rächt bricht wurde, wie man Zu letst würdt sy (von ruwen wegen) müssen brichten, sy wurden inen den noch[?]⁷ lufft Zum Landt uss geben, dz wär der rächt thon ...".

"Schriben von H pfyffer vohm 20. ... [Oktober] 1600, die vatterlendische meinungen begriffen".

- 1) Die Identifikation des Absenders verdanken wir dem Luzerner Staatsarchivar Dr. Anton Gössi.
- 2) Tatsächlich wurde 1600 von Mailand/Spanien das Regiment Lussi ausgehoben, s. May/Histoire militaire VII 169.

3)

4)

5)

6)

7)

Original, Siegel abgefallen. Mit einer wohl 1629 angebrachten Dorsualnotiz des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II**. Zurlauben
AH 133, 43-44